

Manfred van Treek
Naturheilverfahren – Umweltmedizin – Suchtmedizin – Palliativmedizin
Seegartenstraße 26
68519 Viernheim

Arzt für Allgemeinmedizin
0160 9051 7050
vantreek-nhvma@gmx.de

An die
Deutsche Bischofskonferenz

Vertreten durch den
Bischof von Limburg
Herrn Dr. theol. Georg Bätzing
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Offener Brief

16.05.2020

Sehr geehrte Herren Bischöfe,

als Katholik ist es mir wichtig, was meine Kirche zu der dramatischen, weltverändernden Situation verlautbart. Ich versuche abzugleichen, ob und wie dies mit dem Evangelium im Einklang ist. Außerdem habe ich 35 Jahre Berufserfahrung als Arzt und gewann in dieser Zeit wesentliche Einblicke in das Geschehen von Gesundheit und Krankheit.

Als ich am Abend des 08.05.2020 die Nachricht hörte, dass katholische Bischöfe gegen die inszenierte Corona-Pandemie Stellung beziehen, war ich in einer ersten Reaktion heilfroh, dass nun endlich auch die Kirche als von diesen kriminellen Machenschaften von Gates, WHO und Regierungen unterdrückte Organisation der gläubigen Menschen ihr gewichtiges Wort erhebt:

<https://m.die-tagespost.de/kirche-aktuell/aktuell/appell-gegen-panikmache-in-der-corona-krise;art4874,208167#>

Aber bei der weiteren Erforschung der Hintergründe und Zusammenhänge musste ich leider feststellen, dass die Deutsche Bischofskonferenz sich davon distanziert, und nicht nur das:

<https://www.resabale.tk/kirche-aktuell/aktuell/vigano-aufruf-scharfe-kritik-von-deutschem-kirchenvertreter;art4874,208210>

Sie halten entweder dieses Lügenkonstrukt der Herrscher von dieser Welt und der Massenmedien für wahr oder sie verstecken sich aus Angst vor weiteren Repressalien in ihren Residenzen und überlassen Volk und Gottesvolk der Medienmanipulation und Entrechtung. Der ausgebliebene kirchliche Protest gegen Kirchenschließungen und Gottesdienstverbote unterstützte die gefährlichen Machenschaften des Merkel-Regimes.

Die katholische Kirche hat allerdings eine andere Tradition aufzuweisen, wenn ich an Kardinal Graf von Galen denke oder an die Lübecker Märtyrer.

Sind die deutschen Bischöfe tatsächlich so realitätsfern, dass sie die Zeichen nicht erkennen? Dass sie auf ihre Mitbrüder im Amt eindreschen und sie der Verschwörungstheorien bezichtigen?

Alles, was wir jetzt erleben, ist von Gates und den von ihm abhängigen Organisationen und Regierungen von langer Hand geplant gewesen, und es wurde immer wieder angekündigt.

Herr Bischof Bätzing, Sie und Ihre Mitbrüder im Amt wissen ganz genau, dass das so ist!

Auch Ihnen dürfte nicht entgangen sein, dass der impfbesessene Gates schon seit Jahren auf eine weltweite Pandemie hinarbeitet.

Ihnen dürfte nicht entgangen sein, dass es eine Bundestags-Drucksache 17/12051 vom 03.01.2013 gibt, und dass das letzte Kapitel von einer „Pandemie durch Virus Modi-SARS“ handelt. Was dort beschrieben wird, liest sich wie ein Drehbuch dessen, was wir seit drei Monaten erleben. Es besteht der Verdacht, dass sowohl Gates als auch seine Anhänger, die in der WHO und weltweit in den Regierungen sitzen, nun die Realität nach der Wunschvorstellung ausrichten. Wenn es schon nicht brennt, dann wird ein Brand gelegt, damit die Feuerwehr ihre Existenzberechtigung hat.

Ihnen dürfte nicht entgangen sein, dass im Oktober 2019 in New York ein von Gates initiiertes „Planspiel Event 201“ stattfand: „Event 201 is a pandemic tabletop exercise hosted by The Johns Hopkins Center for Health Security in partnership with the World Economic Forum and the Bill and Melinda Gates Foundation on October 18, 2019, in New York, NY. The exercise illustrated the pandemic preparedness efforts needed to diminish the large-scale economic and societal consequences of a severe pandemic.“

Ihnen dürfte nicht entgangen sein, dass die kenianische Kirche 2014 aufgedeckt hat, dass Tausende kenianischer Frauen unfruchtbar gemacht wurden, indem einem Tetanus-Impfstoff humanes Choriongonadotropin HCG zugesetzt wurde.

<http://www.kath.net/news/48248>

Ist das auch nur eine Verschwörungstheorie, oder begrüßen die deutschen Bischöfe solche Machenschaften sogar, um die Bevölkerung zu reduzieren?

Herr Bischof Bätzing, Ihnen und Ihren Mitbrüdern im Amt dürfte nicht entgangen sein, dass die Intensivstationen der deutschen Krankenhäuser auf „Corona-Patienten“ warten, dass tausende Krankenschwestern und Ärzte in Kurzarbeit geschickt wurden.

Es ist nicht vorstellbar, dass Sie die „Psychologie der Massen“ nicht kennen, dass Sie nicht wissen, dass weltliche (und kirchliche) Herrscher mittels der Erzeugung von Angst und Schrecken Macht ausgeübt haben und immer noch geneigt sind, diese auf solch perfide Art und Weise auszuüben, wie wir es derzeit erleben.

Sie dürften wissen, dass besonders durch visuelle Wahrnehmung gefälschter Bilder eine falsche Wahrheit entsteht. Ein anderes Wort für falsche Wahrheit ist Lüge. Christen und alle Menschen guten Willens haben eine klare Vorgabe durch die 10 Gebote.

Ihnen sollte bekannt sein, dass es einen genetisch bedingten Enzymdefekt gibt, den Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, von dem weltweit über eine Milliarde Menschen betroffen sind. Und wenn Ihnen bisher nicht bekannt war, dann sollte Ihnen spätestens ab sofort bekannt sein, dass Menschen mit diesem Enzym-Mangel durch bestimmte Arzneimittel schwerste Nebenwirkungen erleiden. Zu diesen Medikamenten gehören Antibiotika der Fluorchinolon-Gruppe. Und es sollte Ihnen ab sofort bekannt sein, dass in medizinischen Fachpublikationen, wie Lancet und Medical Tribune berichtet wird, dass Intensivpatienten mit Lungenentzündung und positivem Covid19-Test mit Moxifloxacin behandelt werden. Moxifloxacin ist ein Fluorchinolon.

Patienten mit G6PD-Mangel können durch Moxifloxacin getötet werden. Sie kommen dann in die Kategorie „Corona-Tote“. So bekommt das kriminelle Establishment die so dringend benötigten Pandemie-Toten.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase-Mangel>

Auch Sie und Ihre Mitbrüder im Amt sollten sich genetisch auf den Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel testen lassen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie diesen Gen-Polymorphismus selber tragen, beträgt mehr als 1 : 10. Und dann würden sie unweigerlich einen Fluorchinolon-Schaden erleiden, sollten Ihnen diese Antibiotika einmal verordnet werden.

Auch in Krankenhäusern mit katholischer Trägerschaft werden Fluorchinolon-Antibiotika eingesetzt und Patienten durch die entsprechenden unerwünschten Arzneimittelwirkungen UAWs schwer geschädigt. Nachweisbare Fälle sind mir aus dem Hildegard-von-Bingen-Krankenhaus in Mainz und dem Theresien-Krankenhaus in Mannheim bekannt.

Ich fordere Sie und Ihre Mitbrüder im Amt auf, hier tätig zu werden und die Krankenhausleitungen und Ärzte in den Krankenhäusern unter katholischer Trägerschaft anzuweisen, diese schädlichen und gelegentlich tödlichen Behandlungen zu unterlassen. Oder zumindest vor Beginn einer solchen Behandlung einen genetischen Test auf den genannten Enzymdefekt und auf Enzymdefekte der Entgiftungsenzyme GPX, GST, NAT, SOD und MTHFR durchzuführen.

Herr Bischof Bätzing, verlassen Sie und die Deutsche Bischofskonferenz den Weg der Kollaboration mit einer deutschen Regierung, die keine Legitimität mehr hat, weil sie mittels einer gefälschten Pandemie Demokratie und Menschenrechte beseitigen will. Lassen Sie nicht zu, dass die Geschichte einmal über den Beginn der 20er Jahre schreiben wird, dass die Leitung der deutschen katholischen Kirche der Errichtung einer Pharma-, Impf- und Gesinnungsdiktatur nicht nur nichts entgegengesetzte, sondern dies sogar aktiv unterstützte.

Gott schütze Sie!

Mit solidarischen Grüßen

Kaufred von Toek